

## **Antrag**

**der Abg. Julia Goll u. a. FDP/DVP**

### **Palantir Gotham – Risiken und Alternativen**

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. wie sich der genaue Zeitplan im Zusammenhang mit der Suche nach einer verfahrensübergreifenden Recherche- und Analysesoftware für die Landespolizei von Beginn an, also über die Ausschreibung und Auswahl, den Zuschlag bis zum Schluss, nämlich des (geplanten) Beginns der Nutzung, darstellt, zumindest unter Darstellung der für zentrale Entscheidungen Verantwortlichen sowie des jeweiligen Zeitpunktes, zu dem diese eine entsprechende Handlung vorgenommen haben;
2. welche Funktionen des Recherche- und Analysetools „Palantir Gotham“ für die Landespolizei und die Verrichtung ihrer Arbeit nach Ansicht der Landesregierung zentral sind, zumindest unter ausführlicher Darstellung von deren Arbeitsweise;
3. inwieweit das Produkt grundsätzlich auch darüberhinausgehende Funktionen böte, die für das Land aber mangels Bedarfs nicht vertraglich vereinbart wurden;
4. zu welchen Zeitpunkten jeweils im oben abgefragten Ablauf von ihr oder nach ihrem Wissen von anderen Beteiligten, namentlich den Ländern oder dem Bund, entsprechende Alternativen zu Palantir und seinem Produkt, so beispielsweise die unter anderem der Presse zu entnehmenden Softwares „Data-Walk“ oder „ArgonOS“ eines polnischen bzw. französischen Anbieters sowie das Angebot der Metzinger Firma FSZ Computing Solutions, geprüft wurden, zumindest unter Darstellung der in die Prüfung einbezogenen Anbieter, ihrer Produkte sowie des Vergleichs zu dem von Palantir gebotenen Paket an Leistung und Gegenleistung, insbesondere vor dem Hintergrund der Einhaltung verfassungsrechtlicher Vorgaben;
5. sofern Alternativen zu Palantir geprüft wurden, seit wann die entsprechenden Softwares mit den Leistungen von „Palantir Gotham“ jeweils als gleichwertig bewertet werden können;
6. inwieweit nach ihrem Dafürhalten „Palantir Gotham“ damals wie heute alternativlos war und ist, um der Landespolizei ein wirkungsvolles Recherche- und Analysetool an die Hand geben zu können;
7. inwiefern die Darstellung des verfahrensübergreifenden Recherche- und Analysesystems (VeRA) als „alternativlos“ im Zusammenhang mit den ihr bekannten Erfahrungen anderer Länder sowie bestehender Schulungsmöglichkeiten für künftige Anwender steht;
8. zu welchem Zeitpunkt und aus welchen Gründen die Landesregierung zu der Erkenntnis kam, dass die Einführung einer alternativen Lösung zu zusätzlichem Zeitverzug für die Inbetriebnahme führt;
9. wie genau sie sicherstellen will, dass nicht mit dem ersten Update der Software doch ein Datenabfluss geschieht, nachdem der Ursprungs-Software nach Quellcode-Prüfung maximale Gewährleistung von Datensicherheit und Datenschutz attestiert werden konnte;
10. wie sich das weitere Vorgehen und die zu treffenden Maßnahmen darstellen, bis die Software von Palantir von der Landespolizei schlussendlich genutzt werden kann;

11. welche Summe bis dahin (voraussichtlich) bereits gezahlt wurde, ohne dass die Software genutzt werden konnte, hilfsweise unter rundungsweiser Angabe eines Betrages;

22.8.2025

Goll, Weinmann, Karrais, Dr. Rülke, Haußmann, Dr. Kern, Birnstock, Hoher, Dr. Jung, Reith, Dr. Schweickert FDP/DVP

### Begründung

Die obigen Fragen im Zusammenhang mit der Auswahl, den Funktionen, den Risiken und Alternativen zu Palantir sind unmittelbar klärungsbedürftig.

Der Landespresse war zu entnehmen, dass beispielsweise „ArgonOS“ „mindestens gleichwertige Möglichkeiten“ biete, verfassungsrechtliche Vorgaben einzuhalten.